

## Slowenisch ist besser als zweisprachig

Slowenische Musikschule

### **Eine Entwicklung, die auf eine positive Lösung hoffen lässt**

( aus *Novice*, Klagenfurt, Nr. 20, S. 3, 16.5.2014)

(...)

St. Andrä – Vor der Eröffnung der Kulturwoche der Kärntner Slowenen in St. Andrä im Lavanttal tagte das Dialogforum. Wie schon in den vergangenen vier Sitzungen des Dialogforums war auch in St. Andrä die slowenische Musikschule das Hauptthema. Mehr noch, es gab sogar Spekulationen, dass Landeshauptmann Peter Kaiser bei der Eröffnung der Kulturwoche schon mit konkreten Resultaten aufwarten wird. Diese Erwartungen wurden zwar nicht erfüllt, doch deutet alles darauf hin, dass es gelungen ist, die Verhandlungen vom toten Punkt wegzubringen und dass die Musikschule mit gerechtfertigtem Optimismus in die Zukunft blicken kann.

**Wie die endgültige Lösung aussehen wird, konnte Kaiser bei der Eröffnung nicht sagen. Er hat aber versichert, „dass sich die Musikschule nach ihren eigenen Intentionen entwickeln kann“ und dass sie ihr Wesen erhalten wird.** Gleichzeitig geht es ihm darum, dass eine nachhaltige Lösung gefunden wird, die auch dann standhält, wenn es im Land zu politischen Veränderungen kommt.

**Im Gespräch mit den *Novice* war der Landeshauptmann noch konkreter. Er betonte, dass die slowenische Musikschule im Rahmen des Landesmusikschulwerks die 28. selbständige Einheit mit einer eigenen Verwaltung und einem eigenem Direktor sowie einem eigenen sprachlichen Profil bilden wird. Mit anderen Worten: Die Angst, dass die slowenische Musikschule in eine zweisprachige umgewandelt wird, war unbegründet. Auch die lokalen Abteilungen sollen erhalten bleiben, so Kaiser.**

Auf die Frage, wo die größten Hindernisse liegen, die überwunden werden sollen, antwortete der Landeshauptmann: „Es muss vor allem zugesichert werden, dass alle Finanzaspekte bereinigt werden. Ich möchte nicht, dass sich die Landesregierung nach der endgültigen Lösung unerwarteten Finanzklagen gegenüber sieht.“ Zwar ist für Kaiser unzweifelhaft: „Wenn alle offenen Fragen gelöst sein werden, werde ich sofort für die entsprechenden gesetzgebenden Verfahren sorgen.“

Auch der Direktor der Musikschule Roman Verdol stellt im Gespräch mit den *Novice* substanzielle Fortschritte fest. Er bewertet die Rolle von LH Kaiser sehr positiv, das Gleiche gelte auch für die Bemühungen von Landesrat Rolf Holub. Zugleich hofft er, dass sich die Musikschule spätestens im Herbst 2015 unter einem neuen Dach befinden wird.

Janko Kulmesch